

Wahlprogramm der SPD Lohmar für die Kommunalwahl 2020

Beschlossen in der Mitgliederversammlung am 20.06.2020

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – diese Grundwerte der Sozialdemokratie leiten uns auch in Lohmar.

Wir arbeiten dafür, dass Lohmar noch attraktiver für **Jung und Alt** wird. Unsere Stadt muss exzellente **Bildung** für alle bieten. Wir kämpfen dafür, dass **bezahlbarer Wohnraum** geschaffen wird, für jeden Bedarf von Singles über Familien und Wohngemeinschaften bis zu Mehrgenerationenhäusern. Jegliche **Investitionen** der Stadt sollen zukunftsorientiert sein und Lohmar im Wettbewerb mit anderen Kommunen stärken. **Mobilität** wird auf innovative Art und Weise gefördert, so dass alle ihr Verkehrsmittel frei wählen können und nicht alleine auf das Auto angewiesen sind. Das hilft auch im Kampf gegen den Klimawandel – genau wie **umweltbewusstes Bauen**, für das wir uns einsetzen. Unsere liebenswerte Stadt soll allen Menschen die besten Voraussetzungen bieten, ihr Leben zu gestalten. Dazu gehören auch **gute Arbeit**, ein verlässliches **Busnetz**, sichere und barrierefreie **Fußwege**, sichere **Radwege und Straßen**, ein umfassendes Angebot an **ÄrztInnen, PhysiotherapeutInnen und psychologischer Beratung**, außerdem kostenfreie **Betreuungsangebote** von der Kita bis zur weiterführenden Schule und ein Freizeitangebot, das die Teilhabe aller, über Generationen und Einkommensgruppen hinweg, ermöglicht. **Sicherheit** ist ein elementares Grundbedürfnis, dem die Politik Rechnung tragen muss.

Ein starkes und liebenswertes Lohmar ist gut für uns alle. Wir wollen, dass Fachkräfte für die Betriebe, LehrerInnen, ÄrztInnen sowie MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung gerne nach Lohmar kommen. Junge Familien sollen hier ihr zu Hause finden und SeniorInnen in ihrer Heimat bleiben können. Kinder und Jugendliche sollen hier eine sehr gute Schulbildung bekommen und Spaß in der Freizeit haben. Damit das gelingt, müssen wir alles zugleich im Blick behalten. Als SPD Lohmar geht es uns um die Sache. Wir arbeiten mit allen demokratischen Parteien zusammen, mit denen wir unsere Ziele erreichen können. Jegliche Zusammenarbeit mit rechtsextremen Parteien oder Personen schließen wir aus.

In diesem Wahlprogramm finden Sie unsere Aussagen zu Themen, die uns besonders wichtig sind.

Lohmar sozial: Wohnen

SPD: Damit Menschen in Lohmar gerne leben, guten Wohnraum finden und auch bezahlen können

Zu den Grundbedürfnissen, die jede Stadt erfüllen muss, gehört das Wohnen. Wohnraum muss ausreichend vorhanden und für alle Bevölkerungsschichten bezahlbar sein. Wir fordern eine aktive Rolle der Stadt Lohmar in der Wohnungspolitik. Hierzu zählt auch, dass die Stadt selbst Wohnungen bauen lässt.

Die SPD Lohmar unterstützt die Weiterentwicklung des modernen Baulandmanagements und des Stadtentwicklungskonzepts „Lohmar 2030“. Wir müssen dafür sorgen, dass schneller mehr Wohnungen auf solchen Flächen entstehen, die bereits jetzt bebaut werden könnten (Flächen der Kategorie A im Konzept „Lohmar 2030“).

Gleichzeitig brauchen wir eine größere Reserve an Bauland, das der Stadt gehört. Unsere Wohnungspolitik orientiert sich am Gemeinwohl, an den Bedürfnissen aller Bevölkerungsgruppen und auch an den Prinzipien der Nachhaltigkeit wie Umwelt- und Klimaschutz.

Die wichtige Errungenschaft des sozialen Wohnungsbaus, also der öffentlichen Förderung von Wohnungen, die dann zu günstigen Mieten an Menschen mit entsprechendem Bedarf vermietet werden, ist unverzichtbar. Auch Lohmar muss sich hier wieder stärker engagieren. Es ist der einzige Weg, damit alle wieder erschwinglichen Wohnraum erhalten.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Die Stadt hat bislang das Ziel, dass in Lohmar jährlich 90-100 neue Wohneinheiten entstehen sollen. Wir wollen dieses Ziel deutlich erhöhen.

- Neue Bauflächen sollen vor allem dort entwickelt werden, wo die meisten Wohnungen gebaut werden können. Dabei ist darauf zu achten, dass die Ortsteile gemischt bleiben: Wohnungen für junge Familien, für SeniorInnen, für Singles und auch für Menschen, die nicht mehr alleine zurechtkommen.
- Für neue Bauflächen ab einer Mindestgröße von 10.000 qm verlangen wir eine Quote von mindestens 30 Prozent geförderten Wohnungen. In Lohmar werden jedes Jahr nur ca. 20 geförderte Wohnungen zugewiesen – das ist zu wenig, deshalb brauchen wir die 30-Prozent-Quote.
- Bei neuen großen Bauflächen soll geprüft werden, ob die Stadt Ziele wie Barrierefreiheit oder die 30-Prozent-Quote für geförderten Wohnungsbau auch erreichen kann, indem sie die Fläche selbst bebaut oder Bauträger anhand eines vorgegebenen Konzepts aussucht.
- Für vorhandene Bauflächen soll angestrebt werden, durch eine behutsame Verdichtung zu günstigeren Wohnungen bei geringerem Flächenverbrauch zu kommen. Die Aufteilung in kleinere Grundstücke und der Bau von Doppel- und Reihenhäusern sowie kleinen Mehrfamilienhäusern können dort geschehen, wo es ins Ortsbild passt und sinnvoll ist.
- Lohmar betreibt eine aktive Bodenvorratspolitik, d.h. der Anteil an öffentlichen Flächen, insbesondere von bebaubaren Flächen, wird erhöht.
- Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG), deren Miteigentümer die Stadt Lohmar ist, soll gestärkt werden: Statt Gewinne zu entnehmen, soll mehr gebaut werden.
- Häuser, in denen mehrere Generationen unter einem Dach leben, sollen gefördert werden. Außerdem soll ein „Seniendorf“ entstehen, in dem ältere Menschen barrierefrei und mit guter Verkehrsanbindung leben können und bei Bedarf Unterstützung für den Alltag finden.
- Die Stadt soll sich aktiv darum bemühen, dass auf Bauland auch wirklich zeitnah gebaut wird, statt auf höhere Verkaufspreise zu spekulieren.

Lohmar lebenswert: Verkehr

SPD: Damit Menschen sich umweltfreundlich, preisgünstig, bequem und sicher in unserer Stadt, in das Umland und wieder nach Hause bewegen können

Mobilität bedeutet Teilhabe. Sie darf, anders als in der Vergangenheit, nicht mehr vorwiegend an das Auto gebunden sein. Statt Mobilität ist auch für LohmarerInnen allzu oft Stillstand angesagt. Ob Stau oder mangelhaftes ÖPNV-Angebot, beides bringt uns nicht voran. In Lohmar ist dies ein besonders drängendes Problem, denn von je sechs sozialversicherungspflichtig beschäftigten Einwohnern arbeiten fünf außerhalb, und zu diesen fast 10.000 Auspendlern kommen fast 5.000 Menschen, die zum Arbeiten nach Lohmar hineinpendeln.

Wir wollen Mobilität erleichtern, indem wir die Kombination aus öffentlichem Verkehr, Fahrrad- und Fußgängerverkehr sowie Sharing-Systemen fördern. Fahrgastzahlen, Komfort, Pünktlichkeit, Taktungen, Barrierefreiheit und Umweltverträglichkeit wollen wir verbessern und dennoch die Preise für VerbraucherInnen senken. Die Lohmarer SPD setzt sich dafür ein, dass die Nutzung des ÖPNV im ganzen Rhein-Sieg-Kreis kostenfrei wird. Ein erster Schritt sollte die Einführung eines 365-Euro-Tickets sein – also ein Euro pro Tag für alle öffentlichen Verkehrsangebote.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Wir fordern Schnellbuslinien von Lohmar nach Troisdorf und von Wahlscheid nach Siegburg.
- Damit die Busverbindungen von Heide, Inger, Birk und Krahwinkel nach Siegburg schneller und verlässlicher werden, brauchen wir mittelfristig eine Busspur auf der B56 zwischen Stallberg und Heide.
- Damit auch Nicht-AutofahrerInnen unter anderem am kulturellen Leben in Bonn und Köln teilnehmen können, brauchen wir einen Nachtbus-Sternverkehr ab Siegburg.
- Für die vielen kleineren Ortschaften in Lohmar ist der AST-Verkehr unverzichtbar. Er muss als Teil des öffentlichen Nahverkehrs bekannter und weiter ausgebaut werden.
- Für alle Ortsteile fordern wir den Ausbau von guten Radwegen.
- Für Elektroautos, aber auch für Elektrofahrräder muss die Stadt für Ladestationen in allen größeren Ortsteilen sorgen.
- Die Stadt muss mit Car-Sharing-Unternehmen zusammenarbeiten, die Angebote für Lohmar und seine Ortsteile machen – möglichst mit E-Autos.

- Vor allem in Ortsteilen ohne Busanschluss sollen Mitfahrbänke aufgestellt werden: Hier finden BürgerInnen, die mitgenommen werden möchten, und AutofahrerInnen, die noch Platz im Wagen haben, sehr leicht zueinander.
- Wir wollen den Stau auf der Hauptstraße weiter reduzieren. Dazu muss auch das Parkraumkonzept für Lohmar-Ort verbessert werden.

Lohmar für alt und jung: Kinder / Jugend / Familien / Senioren

SPD: Damit Menschen aus allen Generationen gut und gerne in Lohmar leben

Kinder- und Jugendpolitik fördert Chancen und sichert Zukunft. Zum eigenen Quartier gehören Sportstätten für alle Generationen, Jugendräume und Spielplätze. Vorsorgende Sozialpolitik bietet gute Familienberatung, eine Kinder- und Jugendpolitik auf Augenhöhe sowie eine Seniorenarbeit, die weit über Pflege und Betreuung hinausgeht, aber für qualifizierte Hilfe sorgt, wo sie nötig ist und gebraucht wird.

Eine älter werdende Gesellschaft bringt neue Chancen und Aufgaben mit sich. Die Stadt soll Menschen im Ruhestand und junge Familien zusammenbringen, die einander unterstützen wollen. Sie muss aber auch eine ausreichende Betreuung, eine qualitativ hochwertige Pflege und gute Verkehrsangebote für SeniorInnen sicherstellen, die dadurch möglichst lange ihre Selbstständigkeit behalten. Lohmar muss außerdem Angebote und Projekte fördern, die dafür sorgen, dass ältere Menschen nicht vereinsamen.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Die Betreuungsangebote für Kinder und die Freizeitangebote für Jugendliche müssen ausgeweitet werden.
- Es soll wieder Jugendangebote wie Jugendtreffs in verschiedenen Stadtteilen geben.
- Der Bau eines Seniorendorfs, also einer Wohnanlage für Ältere, die bei Bedarf Unterstützungsleistungen hinzubuchen können, soll geprüft werden.
- Spielplätze, die dafür geeignet sind, sollen auch mit Trainingsgeräten für ältere Menschen ausgestattet werden.
- Die Stadt soll eine Tauschbörse für Wohnungen auf den Weg bringen: Ältere, denen die Wohnung oder das Haus zu groß geworden ist, tauschen mit jungen Paaren oder Familien, die für sich und ihre Kinder mehr Wohnfläche brauchen.
- Das Senioren- und Pflegeheim in Birk soll zügig geplant und gebaut werden.
- Die enge Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung muss fortgesetzt werden.

Bildung

Eine gute Allgemeinbildung ist die beste Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Bildung ist der Schlüssel für die Teilhabe in allen Lebensbereichen. Deshalb will die Lohmarer SPD, dass alle Kraft darauf verwendet wird, unsere Bildungseinrichtungen auf höchstem Niveau weiterzuentwickeln. Dazu gehören selbstverständlich die Netzanbindung mit Glasfaserkabeln und eine moderne digitale Ausstattung aller Bildungseinrichtungen von Kita über Grundschule und weiterführende Schulen bis hin zur Volkshochschule und Kunst- und Musikschule.

Unser Ziel bleibt die Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung, unabhängig von Herkunft und Einkommen der Eltern. Unser Ziel ist, Kita und Schulbetreuung in der Offenen Ganztagschule kostenfrei für alle Kinder anzubieten. Zugleich fordern wir verbindliche Standards für die Offene Ganztagschule, damit Ausstattung, Angebot und Fachpersonal überall gleich gut sind.

Gute Bildungsangebote sind auch ein Standortfaktor: Die Betriebe sollen gut qualifizierte Auszubildende am besten in Lohmar finden, und junge Familien und Fachkräfte, die darüber nachdenken, nach Lohmar zu ziehen, sollen vom Bildungsangebot für ihre Kinder überzeugt werden.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Für Kinder soll das Betreuungs- und Bildungsangebot in Kitas und Offenen Ganztagschulen weiter ausgebaut werden – flächendeckend, nahe am Wohnort, hochwertig und mit Öffnungszeiten, die dem Bedarf der Eltern entsprechen.

- Wir unterstützen die Forderung der SPD-Kreistagsfraktion, die Kitas im ganzen Kreis gebührenfrei zu machen. Im ersten Schritt soll das für die Betreuung der Kinder verwirklicht werden, die älter als drei Jahre sind.
- Solange es keine Beitragsfreiheit gibt, müssen wir wenigstens die Einkommensgrenzen heraufsetzen, damit zumindest junge Familien, die noch nicht viel verdienen, ihre Kinder kostenfrei in die Kita schicken können.
- Auch die Gebühren für die Offene Ganztagschule sollen mittelfristig abgeschafft werden.
- Der Personalmangel im Kita- und Schulbereich muss bekämpft werden.
- Die Investitionen in die digitale Infrastruktur der Schulen, also Internet, Computer, Wandbildschirme und Tablets, die mit dem Medienentwicklungsplan beschlossen wurden, sollen schnellstmöglich umgesetzt werden. Sie belaufen sich auf eine Million Euro.
- Wir verlangen eine zügige Umsetzung des Beschlusses zum Neubau der Grundschule in Birk.
- Um bestehende Drogenprobleme auch an Schulen zu bekämpfen und gezielte Vorbeugungsarbeit leisten zu können, müssen mehr SozialarbeiterInnen eingestellt werden.

Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt

In Lohmar sollen alle am Stadtleben teilnehmen können, ganz gleich zu welcher Generation sie gehören, welches Einkommen sie haben, ob sie alt sind oder jung, alteingesessen oder zugewandert. Für Menschen mit Behinderung darf es in Lohmar keine Barrieren geben, Menschen mit anderer Kultur oder Sprache dürfen auf keinerlei Diskriminierung treffen. Unser Lohmar ist inklusiv in jedem Sinn, es bezieht alle ein und schließt niemanden aus.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Im Zukunftsplan Inklusion der Stadt Lohmar heißt es: „Ein inklusives Lohmar bedeutet, dass niemand hier wesentlich aus der Sozialgemeinschaft ausgeschlossen sein soll.“ Dieser Satz muss konsequent in politisches Handeln übersetzt werden. Es geht um Menschen mit Behinderung, Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete, Angebote für junge Familien, Wohnraum für SeniorInnen. Soziale Teilhabe ist unabhängig von Alter, Herkunft, Einkommen, Behinderung oder Lebensweise zu sichern.
- Für städtische Gebäude gibt es eine Liste der Barrieren, die als erste abgebaut werden sollen. Diese Prioritätenliste Inklusion muss konsequent und schnell umgesetzt werden.
- Auf dem Frouard-Platz oder in dessen Nähe soll eine öffentliche Toilette auch für Behinderte errichtet werden. Für Wahlscheid und den Bereich Heide/Inger/Birk werden Standorte in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat und der Seniorenvertretung gesucht.
- Die enge Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat und der Seniorenvertretung muss fortgesetzt werden.

Gesundheit

Wir wollen eine gesunde Stadt für alle EinwohnerInnen, in der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen wohlfühlen. Viele Menschen in Städten würden sich wünschen, in so schöner Landschaft mit frischer Luft und Spazierwegen zu leben, wie wir sie in Lohmar haben. Um gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden, brauchen die LohmarerInnen aber genug Sportangebote, beste ärztliche Versorgung und eine gute Sozialpolitik. Gesundheitliche Probleme dürfen nicht zu Armut führen und Armut darf nicht krank machen, weder Kinder noch Erwachsene.

Wie wichtig die ortsnahe gesundheitliche Versorgung ist, zeigt uns gerade die Corona-Pandemie. Umso wichtiger ist es, jetzt auch kommunal daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen und alles für eine ortsnahe Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu tun.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Lohmar soll ein Ärztezentrum für AllgemeinmedizinerInnen, FachärztInnen und PhysiotherapeutInnen bekommen. Soweit erforderlich, wird die Stadt hierfür auch Fördermittel, z.B. durch Zurverfügungstellung eines städtischen Gebäudes oder Förderung von Gemeinschaftseinrichtungen, einsetzen.

- Auch ambulante Operationen sollten dort ermöglicht werden, ebenso wie ein mobiler Ärztedienst.
- Die Lohmarer SPD unterstützt die Kreis-SPD in ihrem Kampf für den Erhalt der Kinderklinik in Sankt Augustin.

Wirtschaft und Arbeit

Moderne Wirtschaft schafft gute Arbeit. Mit ihrer Wirtschaftspolitik stärkt die Stadt Lohmar kleine und mittlere Betriebe und ist Partner großer Unternehmen. Lohmar schafft gute Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Als Stadt investiert Lohmar auch, zum Beispiel in Kitas, Schulen, Straßen, Brücken oder Verwaltungsgebäude. Lohmar profitiert dabei von der Vielfalt der Unternehmen in der Stadt und leistet zugleich einen positiven Beitrag zur Auftragslage der örtlichen Betriebe.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Lohmar soll ein Ort für moderne Arbeitsplätze und Arbeitszeitmodelle sein. Ansätze dazu im Strategiepapier „Digitales Lohmar 2025“ sollen intensiv weiter verfolgt werden.
- Wo es möglich ist, sollen weitere Gewerbegebiete ausgewiesen werden, auch in Kooperation mit Nachbargemeinden.
- Die Wettbewerbsfähigkeit von Lohmar muss gestärkt werden, vor allem durch Investitionen in die digitale Infrastruktur.
- Die Stadt darf Aufträge nur noch an solche Unternehmen vergeben, die ihre MitarbeiterInnen tariflich bezahlen.
- Die städtischen Arbeitsplätze müssen ein Vorbild sein in Ausbildung, Mitbestimmung und neuen Arbeits(zeit)modellen.
- In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter soll die Stadt Langzeitarbeitslose einstellen und so in den ersten Arbeitsmarkt integrieren.
- Die Stadt Lohmar unternimmt besondere Anstrengungen, um schwer vermittelbare Jugendliche in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren und Ausbildungen anzubieten.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist auch für Lohmar eine Chance, wenn sich die Stadt, die Unternehmen, die Schulen und auch die BürgerInnen darauf einstellen. Die Kommune ist in der Pflicht, schnellstmöglich für den notwendigen Ausbau der Infrastruktur zu sorgen, vor allem also für die Anbindung an schnelles Internet in allen Stadtteilen. Es geht aber auch um eine digitale Stadtverwaltung, bei der die Menschen möglichst viel digital erledigen können, und um digitale Kompetenz, so dass alle BürgerInnen am digitalen Fortschritt teilhaben können. In diesem Sinn wird die SPD an der Weiterentwicklung der Vision „Digitales Lohmar 2025“ mitarbeiten und insbesondere auch darauf einwirken, dass niemand von dieser Entwicklung abgehängt wird.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Im Sinne der 2019 aufgestellten Vision, wie das digitale Lohmar in fünf Jahren aussehen soll, müssen neben den Unternehmen auch die Beschäftigten und alle BürgerInnen von der Digitalisierung profitieren.
- Die Digitalisierung der Verwaltung muss gefördert werden, um sie noch effizienter zu machen und die BürgerInnen vom Gang zum Rathaus und von den Öffnungszeiten der Verwaltung unabhängiger zu machen.
- Durch Schulungs- und Unterstützungsangebote muss dafür gesorgt werden, dass auch ältere Menschen und solche mit weniger digitaler Erfahrung weiter die Dienstleistungen der Verwaltung in Anspruch nehmen können. Gleichzeitig muss der Gefahr entgegengewirkt werden, dass diese Digitalisierung für Ältere und weniger gut Ausgebildete zu einem komplizierteren Umgang mit Ämtern führen könnte.
- Unser Ziel ist der kostenfreie Internetzugang für alle. Hierbei soll auch verstärkt mit dem Verein Freifunk Rhein-Sieg e.V. zusammengearbeitet und alle ehrenamtlichen Initiativen auf diesem Gebiet unterstützt werden.

Lohmar für Menschen aus aller Welt: Flüchtende und Asyl

SPD: Damit alle Menschen in Lohmar sicher und gut leben können, egal wo sie geboren sind und wo sie herkommen

Wie jede moderne Stadt ist auch Lohmar weltoffen, tolerant und friedensstiftend. Lohmar hilft Menschen in Not, nicht nur eigenen BürgerInnen, sondern auch Menschen, die Opfer von Flucht und Vertreibung geworden sind. Deshalb muss die Stadt das zivilgesellschaftliche Engagement stärken, als Partner von sozialen Organisationen, Kirchen und Gewerkschaften. Die SPD Lohmar hetzt Menschen nicht gegeneinander auf, um der Stammtischhoheit willen oder um kurzfristige Prozentgewinne bei Wahlen zu erzielen. Wir wollen den Menschen durch Zusammenhalt und Solidarität gute Perspektiven bieten.

Die SPD Lohmar lehnt es zugleich strikt ab, Verantwortlichkeiten aufzuweichen oder Zuständigkeiten zu verwischen. Die Asyl- und Flüchtlingspolitik ist eine Aufgabe des Bundes und der Länder. Die Finanzierung der entsprechenden Aufgaben muss von Bund und Land sichergestellt werden und darf nicht länger zulasten der Gestaltungsfähigkeit der Städte und Gemeinden gehen.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Die wertvolle Freiwilligenarbeit bei der Integration von Flüchtlingen muss weiter gefördert und ergänzt werden durch bezahlte Unterstützung.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt eine ganze Stelle einrichtet für die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.
- Projekte gegen Fremdenfeindlichkeit in Lohmar (z.B. Workshops, Seminare, Exkursionen) sollen angestoßen und gefördert werden, auch für Kindergärten und Schulen.
- Fortbildungen für Multiplikatoren in diesem Bereich sollen ebenfalls gefördert werden.

Lohmar grün: Umwelt und Klima

SPD: Damit Menschen in Lohmar auch noch in 50 Jahren gut leben können

Verantwortliche Kommunalpolitik leistet ihren Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende. Starkregen, Sturm, Unwetter und Hochwasser auch in Lohmar zeigen, dass Schutzmaßnahmen erforderlich sind, um auf größere Gefahrenlagen vorbereitet zu sein. Die Lohmarer SPD unterstützt deshalb das energie- und klimapolitische kommunale Leitbild von Lohmar, die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und das energiepolitische Arbeitsprogramm. Ziel ist ein klimaneutrales Lohmar.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) der Stadt Lohmar muss sich auf die Maßnahmen konzentrieren, die schnell zu tatsächlichen CO₂-Einsparungen führen.
- Erfolgreiche Modellprojekte wie InnovationCity Ruhr, die für eine Einsparung von CO₂ beim Wohnen sorgen, beispielsweise durch mehr Solaranlagen auf allen Dächern oder durch ökologische Bauweisen, müssen von der Stadt auf Lohmar übertragen werden.
- Dazu müssen HausbesitzerInnen aktiv angesprochen werden mit dem Ziel, dass sie die Chancen beim Solarstrom nutzen und die entsprechenden Fördermöglichkeiten kennen. Auch auf den Dächern der kommunalen Gebäude soll mehr Solarstrom erzeugt werden.
- Die Beratungsangebote für regenerative Energien auch für private Haushalte sollen ausgebaut werden.
- Ähnliches gilt für umweltschonendes Heizen.
- Die Energieeffizienz der kommunalen Gebäude und des Fuhrparks soll weiter erhöht werden.
- Auch wenn es mühsam ist: Wir fordern weitere Maßnahmen zum Ausbau des Lärmschutzes durch den Flughafen und ein Passagiernachtflugverbot.
- Die Vermarktung von lokalen Produkten soll gefördert werden.
- Die SPD Lohmar regt einen runden Tisch „Plastik“ an (Politik, Gesellschaft, Handel, Industrie und Gastronomie) mit dem Ziel, Plastik- und Einwegverpackungen einzudämmen.
- Die SPD fordert kommunale Regeln und Anreize, Verpackungen und Flaschen als Pfand- oder Mehrweeinheiten zu verbreiten.

- Der Kampf gegen schädliche Neophyten wie z.B. die Herkulesstaude muss weitergehen in Zusammenarbeit mit den Aggerkommunen Troisdorf, Lohmar, Overath und Engelskirchen.
- Die Schaffung eines Wanderparkplatzes für das Naafbachtal soll geprüft werden.

Lohmar attraktiv: Dorf- und Stadtentwicklungspolitik

SPD: Damit Menschen in Lohmar eine Stadt mit Gesicht und Profil erleben können

Stadtentwicklung bedeutet, einen Plan dafür zu haben, wie Lohmar sich räumlich und strukturell entwickeln soll. Räumlich bedeutet dabei unter anderem das Verhältnis von Gewerbeflächen und Bauland, Äcker, Wiesen und Wälder. Strukturell bedeutet, wie die Altersverteilung der Bevölkerung ist oder welche Wirtschaftszweige von Industrie über Handwerk bis Landwirtschaft und Dienstleistung in Lohmar aktiv sind. Auch Umwelt und Kultur sind Themen für die Stadtentwicklung.

Es geht darum, zu erkennen, welche Möglichkeiten und Chancen Lohmar hat, und diese gemeinsam mit den BürgerInnen zu verwirklichen.

Die SPD Lohmar versteht unter Stadtentwicklung einen aktiven Planungs- und Veränderungsprozess entweder der gesamten Stadt und einzelner Stadtteile oder einzelner Stadtentwicklungsgebiete. Dabei wollen wir Historisches erhalten. Die Dörfer sollen nicht zusammenwachsen, sondern ihren Charakter behalten. Es hat große Vorteile, viele Dinge von Schule über Verwaltung bis Kulturangebote gemeinsam zu organisieren und zu nutzen. Dafür muss aber kein Teil von Lohmar seine Identität aufgeben.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Die Infrastruktur, also zum Beispiel gute Erreichbarkeit von Supermarkt, Kindergarten, Ärztin oder Schule, sowie eine gute Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr, ist bei der Entwicklung neuer Baugebiete von Anfang an mit in die Planung einzubeziehen.
- Wir wollen älter werdenden Menschen die Möglichkeit geben, in der Nähe ihrer bisherigen Wohnungen zu bleiben.
- Weitere Forderungen zur Stadtentwicklung finden sich in den Abschnitten zu Wohnen, Verkehr und Senioren.

Kultur und Sport

Kultur gehört zum Leben. Wer Kultur schafft oder kulturelle Angebote organisieren hilft, trägt zur Identität von Lohmar bei und prägt den Charakter der Stadt mit. Zudem ist kulturelle Bildung ein wichtiger Baustein der Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Wir wollen Kultur für alle und Kultur von allen.

Sport ist nicht nur Ausdruck von Lebensfreude, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit. Er ist zudem ein Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und Integration. Sport ist auch Teil einer vorsorgenden Sozialpolitik und Ausdruck guter Lebensqualität. Unsere Sportstätten müssen deshalb in gutem Zustand sein und der Bevölkerung insgesamt zur Verfügung stehen.

Die Lohmarer Sport- und Kulturvereine müssen zuverlässig so gefördert werden, dass sie ihre wertvollen Beiträge für die Lohmarer Bevölkerung dauerhaft leisten können.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Die mehr als 150 Vereine in Lohmar müssen von der Stadt bei ihrer Jugendarbeit und beim Einsatz digitaler Werkzeuge für das Ehrenamt unterstützt werden.
- Der Kulturretat der Stadt muss wieder erhöht werden.
- Die Stadt soll hochkarätige Angebote wie Musical, Theater und Konzerte in die Jabachhalle holen, indem sie dafür mit den Nachbarorten zusammenarbeitet, auch über Kreisgrenzen hinweg.
- Auch Lohmar soll einen „Dritten Ort“ bekommen und sich um die entsprechende Förderung durch das Land bewerben. Dritte Orte sind Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum, und dieses Konzept des Kulturministeriums passt sehr gut auf unsere Stadt.

- Sportvereine müssen dabei unterstützt werden, allen Menschen Angebote machen zu können, auch Menschen mit Behinderung, SeniorInnen oder Zugewanderten.
- Lohmar muss auch den Sport außerhalb der Vereine fördern. Dies soll durch einen Workout-Park und Spielplätze geschehen, wo die Generationen sich begegnen und die zu Treffpunkten werden.

Sicherheit und Ordnung

Nur ein handlungsfähiger, starker Sozialstaat kann ein freies Leben in Sicherheit garantieren. Öffentliche und soziale Sicherheit sind untrennbar verbunden. Sicherheitspolitik ist daher mehr als Kriminalitätsbekämpfung, sie muss auch die gesellschaftliche Wirklichkeit im Blick haben – Einkommen, Bildungschancen, Wohnsituation. Wohnungsbauförderung, Entwicklung des Wohnumfeldes und Sozialarbeit sind wichtig und müssen ausgebaut werden, damit alle gut und in Sicherheit leben können. Daraus ergeben sich Aufgaben für die Stadt Lohmar.

Eine Stadt muss auch Sicherheit und Ordnung gewährleisten. Wir wissen, gute Familien- und Sozialpolitik ist die beste Kriminalprävention. Darum heißt es bei uns „Prävention vor Repression“. Wir nutzen unsere kommunalen Einrichtungen, um dies zu gewährleisten, ohne dabei die Aufgaben und Befugnisse der Polizei zu übernehmen. Die Präsenz von Polizei und Ordnungskräften muss auch in Lohmar spürbar und sichtbar sein. Wir setzen auf die Mischung von klaren Grenzen und Hilfsangeboten für alle, die diese benötigen und bereit sind, sie anzunehmen.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung wurde ein Pakt für den Rechtsstaat mit 15.000 neuen Stellen für die Sicherheitsbehörden in Bund und Ländern und 2.000 neuen Stellen in der Justiz vereinbart. Das muss auch in Lohmar spürbar werden.
- Die Kinder und Jugendlichen müssen vor Drogenhandel und Drogenkonsum an den Schulen und weiteren Orten in Lohmar geschützt werden.
- Das Gefühl von Sicherheit gibt es nur mit sichtbarer Polizeipräsenz. Die Stadt soll sich bei der Polizei dafür einsetzen, dass diese ihre Dienststelle in Lohmar wieder dauerhaft nutzt.

Kommunale Selbstverwaltung, kommunale Daseinsvorsorge, bürgernahe Verwaltung

Kommunale Selbstverwaltung bedeutet für uns die Freiheit, vor Ort selbst über die Lebensbedingungen und Lebensqualität in Lohmar zu entscheiden. Bund und Land haben die Pflicht, uns bei dieser Aufgabe finanziell und rechtlich zu unterstützen. Kommunale Selbstverwaltung ist für uns die Basis der Demokratie. Diesem Grundverständnis folgend, setzen sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auf allen Ebenen für handlungsfähige Kommunen ein. Wir wollen lebendige, lebens- und liebenswerte Kreise, Städte und Gemeinden, in denen sich die Menschen unabhängig von Einkommen, Herkunft, Geschlecht oder sexueller Orientierung wohl fühlen. Lohmar ist Heimat für alle, die in Lohmar wohnen.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Wir wollen günstigeres Wohnen für städtische Angestellte in neuen kommunalen Wohnungen ermöglichen, als zusätzlicher Anreiz für qualifizierte Fachkräfte, nach Lohmar zu kommen oder dort zu bleiben.
- Wir fordern flexible Arbeitszeitmodelle und mobile Arbeit in der Verwaltung der Stadt Lohmar, die hier Vorreiter für private Arbeitgeber werden muss. Das gehört auch zu einer nachhaltigen Verkehrspolitik.
- Neue Aufgaben dürfen nur dann von Bund oder Land auf die Kommunen übertragen werden, wenn sie adäquat finanziert werden.

Finanzen

Zur kommunalen Selbstverwaltung gehört die Freiheit, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft zu behandeln. Damit das funktioniert, braucht die Stadt eine ausreichende Finanzierung. Wir erwarten, dass Bund und Land diese Grundlage sichern. Es dürfen keine lokale Steuern und Abgaben in Aufgaben fließen, für die Bund und Land zuständig sind. Der Grund-

satz „wer bestellt, bezahlt“ muss auch für Bund und Land gelten. Wir stehen aber auch zur eigenen finanziellen Verantwortung. Kommunale Steuern, Gebühren und Abgaben müssen sich daran orientieren, dass die Straßen, Gebäude, Grünflächen und alle anderen Bestandteile unserer Infrastruktur langfristig erhalten bleiben, um die hohe Lebensqualität in unserer Stadt zu sichern.

Maßnahmen, die wir als SPD Lohmar umsetzen wollen

- Wir sind uns mit der Bundes- und der Landes-SPD einig: Kommunen und insbesondere auch die Stadt Lohmar brauchen eine bessere Finanzausstattung, um ihre Pflichtaufgaben erfüllen zu können und darüber hinaus Mittel für die eigene Gestaltung des kommunalen Lebens zur Verfügung zu haben.
- Sollte bei den Ausgaben der Stadt gespart werden müssen, dann darf das nicht wahllos über alle Bereiche hinweg, sondern muss wohl abgewogen geschehen.